

Herr Szymkowiak begründet den Antrag der CDU-Fraktion mit besonderen Dringlichkeitsgründen zur Fortentwicklung der Digitalisierung an den Schulen. Hierfür sollen den Schulen finanzielle Mittel schnellstmöglich zur Verfügung gestellt werden. Die laut Haushaltsplanung vorgesehene Zeitspanne zur Bereitstellung der finanziellen Mittel sei der CDU-Fraktion zu lang und müsse beschleunigt werden. Die Gemeindeverwaltung solle schnellstmöglich gemeinsam mit den Schulen eine technisch pädagogische Einsatzplanung erarbeiten. Die Schulen wissen, was sie brauchen. Der Schulträger wiederum müsse die umzusetzenden Standards festlegen. Hierzu sollen in einem ersten Schritt Schulträger und Schulen gemeinsam ein pädagogisch technisches Konzept erarbeiten. Diese Projektgruppe müsse durch einen verantwortlichen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung geleitet werden. In einer weiteren Phase solle ein Medienentwicklungsplan erstellt werden. Hierfür könne dann eine Firma beauftragt werden, die die Planung formgerecht für den Antrag an die Bezirksregierung ausarbeitet, um die Antragsgewährung durch die Bezirksregierung zu beschleunigen.

Bürgermeister Dr. Storch trägt ein vorbereitetes Statement der Verwaltung zur Thematik „Medienplan – Antrag auf Sperrung der Haushaltsmittel“ vor. Dieses ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Das Statement endet mit einem Beschlussvorschlag, um dessen Zustimmung Bürgermeister Dr. Storch im Gremium wirbt, weil in diesem Beschlussvorschlag neben den Ideen und Anregungen aus dem CDU-Antrag auch die des von Herrn Hubert erwähnten SPD-Antrags mit enthalten sind.

Frau Faßbender zeigt sich über den Beschlussvorschlag erfreut. Für die CDU-Fraktion sei ein beschleunigter Umsetzungsprozess wichtig. Vorteilhaft sei zudem eine Unterstützung durch Herrn Wirtz, der mit der Eitorfer Schullandschaft sehr vertraut ist.

Herr Szymkowiak begrüßt, dass die Umsetzung durch einen Digitalisierungsmanager der Gemeindeverwaltung erfolgen soll, der die Digitalisierung mit einer besonderen Affinität begleitet und gemeinsam mit den Schulen vorantreibt.

Herr Hubert regt an, einen Digitalisierungsmanager mit einer guten Expertise einzustellen. Digitalisierungsmanager können jedoch sehr hohe Gehaltsvorstellungen haben.

Bürgermeister Dr. Storch teilt mit, dass die Ausschreibung des Digitalisierungsmanagers mit Zustimmung des Personalrates zunächst einmal verwaltungsintern erfolgen soll. Sollte es hierbei keine geeigneten Bewerber geben, stehen weitere Überlegungen im Raum.

Vorsitzender Böhm fasst zusammen, dass das Statement von Bürgermeister Dr. Storch im Gremium insgesamt positiv aufgenommen wurde. Daher stellt Vorsitzender Böhm den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung: